

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

GEMEINNÜTZIGE G. M. B. H.

GÖTTINGEN, NONNENSTIEG 72



JAHRESARBEITSBERICHT

1979



Jahresarbeitsbericht 1979

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

Göttingen

<u>I N H A L T</u>	Seite
1.0 Allgemeines .....	1
2.0 Filmproduktion .....	2
2.1 Veröffentlichte Filme	
2.11 Medizin	
2.12 Biologie	
2.13 Naturwissenschaften außer Biologie	
2.14 Ingenieur-Wissenschaften	
2.15 Ethnologie	
2.16 Psychologie, Pädagogik	
2.17 Historische Wissenschaften	
2.2 Abgenommene Schnittfassungen .....	29
2.21 Medizin	
2.22 Biologie	
2.23 Naturwissenschaften außer Biologie	
2.24 Ingenieur-Wissenschaften	
2.25 Ethnologie	
2.26 Psychologie	
2.27 Historische Wissenschaften	
2.28 Fremdsprachliche Fassungen	
2.3 Vorhabensliste .....	40
2.31 Medizin	
2.32 Biologie	
2.33 Naturwissenschaften außer Biologie	
2.34 Ingenieur-Wissenschaften	
2.35 Ethnologie	
2.36 Psychologie	
2.37 Historische Wissenschaften	
2.4 Übernahme von wissenschaftlichen Filmen .....	52
2.5 Materialvorhaben .....	54
2.6 Bestand an Nitrofilmmaterial .....	55
2.7 Verschiedene Aktivitäten .....	56
2.71 Umfragen	
2.72 Besondere Filme und Projekte	
2.73 Abgeschlossene Vorhaben ohne Filmveröffentlichung	
2.74 Anlage eines Spezialfilmarchivs	
2.8 Stand der Archive .....	65
3.0 Entwicklung film- und videotechnischer Apparaturen und Zusatzeinrichtungen .....	66
4.0 Schrifttum und Dokumentation .....	69
5.0 Öffentlichkeitsarbeit .....	75

6.0	Vertrieb .....	77
6.1	Übersicht über Verkauf und Verleih	
6.2	Verkauf in das Ausland (Länderübersicht)	
6.3	Verleih in das Ausland (Länderübersicht)	
6.4	Übersicht Verkauf - Verleih 1966 - 1979	
7.0	Arbeitskontakte mit Institutionen aus Forschung und Lehre .....	81
7.1	Allgemeines	
7.2	Teilnahme an Tagungen und Kolloquien	
7.3	Symposien - Seminare - Vorträge	
7.4	Fortbildung der Mitarbeiter	
7.5	Besondere Projekte	
7.51	Regionales Zentrum für den Medieneinsatz im Medizinstudium Göttingen - Hannover (RZM)	
7.52	Forstschädlingsprojekt	
7.53	CHEMS	
7.54	Modellversuch Tübingen	
7.55	Physik in 700 Experimenten	
7.56	West-Irian-Projekt	
7.57	Heideimkerei	
7.58	FIM-Projekt "Psychologie"	
7.59	HNO-Projekt	
7.6	Anträge zur Finanzierung spezieller Projekte	
7.61	Kulturgut und Quellenarchiv	
7.62	Molekülorbitale durch Computerfilme	
7.7	Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen	
8.0	Arbeitskontakte mit dem Ausland .....	91
8.1	ISFA-Kongreß	
8.2	ICEM-Kongreß	
8.3	Goethe-Institut	
8.4	Förderung durch das Auswärtige Amt	
8.5	Österreichische Akademie der Wissenschaften	
9.0	ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA .....	93
9.1	Sitzungen des Redaktionsausschusses / Satzungsentwurf	
9.2	Stand der Filmeinheiten der EC vom 31.12.1979	
10.0	Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse ...	95
10.1	Rahmenvereinbarung Forschungsförderung	
10.2	Wirtschaftsplan für das Jahr 1979	
10.3	Zuschüsse zur Projektförderung 1979	
10.4	Gesellschaftsorgane	
10.41	Gesellschafter	
10.42	Aufsichtsrat	
10.43	Geschäftsführung	
10.44	Beirat	
10.5	Beteiligungsverhältnis und Stammkapital	
10.6	Personalstand	

## 1. Allgemeines

Produktion, Veröffentlichung und Vertrieb von Forschungs-, Dokumentations- und Hochschulunterrichtsfilmern wurden als die zentralen Aufgaben des Instituts im Berichtsjahr weitergeführt, insbesondere unter dem Aspekt einer Qualitätsanhebung bei einer gegenüber dem Vorjahr geringen Anzahl fertiggestellter Filme. In diesem Zusammenhang wurde auf Form und Inhalt einiger Filme und Probleme bei der Realisierung verschiedener Projekte gesondert hingewiesen. Auch wurde der Bedarfsermittlung über Umfragen besondere Aufmerksamkeit zuteil.

Die Ergänzung der formalen Filmdaten durch Inhaltsangaben fand ihren Niederschlag bereits im neuen Filmkatalog 'Medizin' und Auswahlverzeichnissen und dürfte von den Adressaten als benutzerfreundliche und notwendige Information begrüßt werden.

Die Film- und Schnittveröffentlichungen des IWF, gestützt durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, haben eine weitere Steigerung des Verleihs von Filmkopien bewirkt; leider war der Verkauf als Folge der finanziellen Engpässe der Nutzer rückläufig.

Das Entwicklungsprogramm, das die Arbeit des Instituts für die Jahre 1980 - 84 projektiert, wurde von der Gesellschafter-Versammlung verabschiedet, nachdem es von dem Wissenschaftlichen Beirat und den Aufsichtsgremien eingehend beraten wurde.

Die Geschäftsführung hofft, daß das Programm trotz der schwierigen Finanzlage der Zuwendungsgeber im vollen Umfang realisiert werden kann.

2.5 Material-Vorhaben

Diese Liste gibt Auskunft über die Anzahl der selbstfilmenden Wissenschaftler, die das IWF durch Beratung und Filmmaterial (einschl. Entwickeln und Kopieren) unterstützt. Dieses Material wird zumeist nicht veröffentlicht. Es führt aber oft nach dieser Testphase zu neuen Vorhaben, die das Institut dann in Eigenproduktion zusammen mit dem Wissenschaftler durchführt.

<u>Wissenschaftler</u>	<u>Thema</u>	<u>IWF-Referent</u>
Dr.G.J.M.Claus, Gullegem	Ethnografie Tunesiens III	Dr. Simon
Prof.Dr.D.Franck, Hamburg	Übersprungsverhalten beim Austernfischer	Dr. Kuczka
Prof.Dr.W.Franke, Bonn	Entfaltung von Hexen- eiern bei Phallus impudicus und Anthrus aseroeformis	Dr. Hard
G.Göttler, Freiburg	Salzgewinnung in der Saline Tegguida-n- Tessoum/Republik Niger	Kleindienst-Andrée
H.-H.v.Hagen, Moringen-Lutterbeck	Biologie von Hornissen	Dr. Kuczka
Dr.M.Kaib, Nairobi	Sozialverhalten von Termiten	Dr. Haarhaus
Dr.F.Köster, Santa Marta	Biologie von Cerotophaga ani	Dr. Kuczka
Dr.G.Konrad, Homburg	Autotransplantation einer Einzelniere	Dr. Höfling
Dr.G.Lamprecht, Stuttgart	GeS-Kristalle	Ing. Hummel
Prof.Dr.H.Merkt, Hannover	Samenübertragung beim Rind	Dr. Höfling
M.Milinski und R.Heller, Bochum	Mechanismen der Selektion	Dr. Kuczka
Prof.Dr.Müller, Darmstadt	Getriebe an Druckmaschinen	Adolf
Dr.Nahkosten, Essen	Endoskopie der Lunge	Dr. Klose
Dr.H.F.Paulus, Freiburg	Pseudokopulation	Dr. Haarhaus
H.Rittinghaus, Wilhelmshaven	Inter- u.intraspezi- fische Aggressionsver- halten bei Seeschwalben	Dr. Kuczka

Dr.W.Schröder, München	Brunst der Steinböcke	Dr. Haarhaus
R.Schütz, Berlin	T-Cell-Lymphom	Dr. Höfling
Prof.Tensi, München	Abschrecken	Ing. Hummel
Prof.Url, Wien	Kappenplasmolyse	Dr. Hard
Dr.F.Vollrath, Balboa/Panama	Stehlverhalten und Biologie klepto- parasitischer Spinnen	Dr. Haarhaus
Dr.P.Wirtz u. H. Kacher, Seewisen	Wasserböcke, Pelikane Goldfadenspinnen	Dr. Kuczka
K.Wothe, München	Baumpieper und Heidelerche	Dr. Haarhaus
Prof.Zachariae, Düsseldorf	Biologie der Mongolischen Rennmaus	Dr. Kuczka

## 2.6 Bestand an Nitrofilmmaterial

Das Institut erhält gelegentlich Neuzugänge von Nitrofilmmaterial. Es ist jedoch aus verschiedenen Gründen (Alterung, Feuergefährlichkeit, Lagerung usw.) bemüht, nach sorgfältiger Prüfung die Bestände laufend zu verringern.

- 6 Büchsen vom Museum für Völkerkunde, Basel
- 12 Büchsen vom Museum für Völkerkunde, Hamburg
- 8 Büchsen von Prof. Troll, Bonn "Bolivien-Material"
- 1 Büchse vom Museum für Völkerkunde, Berlin "Ndeze-Stamm"
- 1 Büchse "Mozart in Prag"
- 3 Büchsen vom Zoologischen Institut, München
- 6 Büchsen vom Zoologischen Institut, Hohenheim
- 4 Büchsen von Prof. Paulcke "Schnee- und Lawinenfilme"
- 3 Büchsen von Prof. Gradmann, Institut f. Biologie, Tübingen
- 6 Büchsen vom EC-Japan-Archiv, Tokyo

## Biologie

- C 1335 - Entfernungs- und Richtungsweisung bei der Honigbiene  
Rund- und Schwänzeltanz  
Autor Prof.Dr. M. Lindauer, Zoologisches Institut  
der Universität Würzburg

Die Aufnahmen veranschaulichen eindrucksvoll neben dem Phänomen der akustischen Kommunikation in Zeitdehnung, wie durch Schwirrbewegungen der Flügel die für die Entfernungsweisung entscheidenden Schnarrlaute während des Bientanzes entstehen.

## Naturwissenschaften

Computergezeichnete Filme (verschiedene Vorhaben)

Eine völlig neue Art von Unterrichtsfilm entsteht durch Aufnahme der einzelnen Phasen graphischer Darstellungen in computersimulierten Experimenten direkt vom Speicheroszilloskop. Im Einzelfall werden extreme Maßstabsänderungen und Zeittransformationen realisiert. Durch Drehung der Koordinatenachsen entstehen räumliche Eindrücke der Modelle.

- C 1286 - Keplersche Gesetze der Planetenbewegung  
Autor Prof.Dr. Ch. Schlier, Fakultät für Physik der  
Universität Freiburg

Der Film veranschaulicht extreme Maßstabsveränderungen in Raum und Zeit.

C 1291 - Klassische Atom-Atom-Streuung

C 1325 - Diffusion in Gasen

C 1329 - Orbiting-Stöße von Atomen

Autor Prof.Dr. Ch. Schlier, Fakultät für Physik der  
Universität Freiburg

In den Filmen werden Prozesse im atomaren Bereich zeitgedehnt wiedergegeben.

C 1330 - Stöße von Protonen auf schweren Wasserstoff

Autor Prof.Dr. Ch. Schlier, Fakultät für Physik der  
Universität Freiburg

Prozesse im atomaren Bereich werden mit extremer Zeitdehnung von  $10^{15} : 1$  wiedergegeben. Bei diesem Film gelang erstmals durch Übereinanderkopieren zweier Farbauszüge auch dreifarbigere Differenzierung der einzelnen Stoßpartner, um die Übersicht-



## 2.73 Abgeschlossene Vorhaben ohne Filmveröffentlichung

Unter dieser Rubrik sind Projekte genannt, die aus verschiedenen Gründen nicht mit einer Veröffentlichung abgeschlossen werden konnten. Im Einzelnen handelt es sich zumeist um Vorhaben, die durch Dritte finanziert wurden und Forschungsfilmaufnahmen erbrachten, deren Veröffentlichung nach Auswertung nicht von allgemeinem Interesse für Forschung und Lehre sind.

Andere Vorhaben ließen sich bedingt durch Schwierigkeiten bei der Aufnahmetechnik und den Filmobjekten, sowie bei der Autorengewinnung und Materialbeschaffung nicht erfolgreich

- zu Ende führen.
- V 1160 Hitler in Graz - 10.4.1938
  - V 1654 Absorption und Fluoreszenz
  - V 1657 Wasserspaltung
  - V 1788 Untersuchung des Kniegelenkes
  - V 1836 Geburt beim Miniaturschwein
  - V 1870 Soziales Lernen
  - V 1891 Frühentwicklung (Hühnerembryonen)
  - V 1952 Anpralllasten an Holz- und Betonstützen
  - V 1957 Geburt beim Reh
  - V 1997 Rollschuhlauf
  - V 2014 "Warum ist das Bild gestört?"
  - V 2018 "Marine Stoffkreisläufe"
  - V 2027 Orientierung der Trichterspinne
  - V 2053 Verformungs- und Druckvorgänge an Metallproben
  - V 2091 Tonnenleger
  - V 2093 Nahrungsaufnahme beim Einsiedlerkrebs
  - V 2094 Informationsfilm IWF: Teilprojekt

## 2.74 Anlage eines Spezialfilmarchivs

Aufgrund verschiedener Anregungen wurden Richtlinien für die Einrichtung eines speziellen Filmarchivs ausgearbeitet; in ihm sollen unveröffentlichte Filmaufnahmen aus Forschung und Dokumentation geordnet und in voller Länge als Archiv- und Quellenmaterial gelagert werden. In diese geplante Sammlung soll eigen- und fremdproduziertes Filmmaterial bei entsprechender Registrierung und unter Bekanntmachung in IWF-Informationen eingebracht werden, um durch Interessenten ausgewertet oder später im herkömmlichen Sinne veröffentlicht zu werden. Die geplanten Arbeiten konnten im Berichtsjahr aus verschiedenen Gründen (Lagerkapazität) noch nicht begonnen werden. (S. auch 7.6)

2.8 Stand der Archive

Die Aufstellung informiert über die Anzahl der Filmtitel, die das Institut den Benutzern zur Verfügung stellen kann; darin eingeschlossen sind auch die Filme, die bislang nur in einer Schnittfassung vorliegen.

Hochschulunterrichtsfilme und  
veröffentlichte Forschungsfilme

(B-,C-und D-Reihe) 1.161 Titel

ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

(E-Reihe) 2.547 Titel

Filmdokumente zur Zeitgeschichte

(G-Reihe) 194 Titel

Kurzfilme

(K-Reihe) 122 Titel

Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme

(W-Reihe) 1.454 Titel

---

Gesamt: 5.478 Titel

### 3.0 Entwicklung film- und videotechnischer Apparaturen und Zusatzeinrichtungen

Im Berichtsjahr wurden 12 Entwicklungsvorhaben bearbeitet. Dabei entfielen 6 Vorhaben auf Fortführungs- und 6 Vorhaben auf Neuanträge. 5 EW-Vorhaben konnten abgeschlossen werden.

#### E 203 - Tageslichtzeitraffer

Zur Durchführung von Tageslichtzeitraffer-Aufnahmen wurde eine zweite Geräte-Einheit fertiggestellt, die voll kompatibel zur ersten Anlage ist.

#### E 208 - 25-Bilder-Blitz

Auf der Grundlage der Entwicklung eines Prototyps des Vorjahres ist der Bau einer zweiten, hinsichtlich Lichtleistung und Lichtbündelung verbesserten Anlage in Angriff genommen. Durch Verstärkung des Netzteiles und Einsatz von Blitzlampen mit kleiner Brennweite konnten die Betriebswerte stark verbessert werden. Das Vorhaben wird fortgeführt.

#### E 211 - Bildfensterprüfgerät

Zur Überprüfung der Übereinstimmung von Sucherbild- und Filmbildausschnitt für 35- und 16-mm-Kameras wurde ein Gerät nach hier im Hause entwickelten Plänen von der Werkstatt gebaut. Die Einrichtung konnte bereits in mehreren Fällen zur Justage bei Filmkameras eingesetzt werden.

#### E 214 - Regelbarer Kameraantrieb

Die im Konzept erarbeitete Anlage konnte nahezu fertiggestellt werden. Die dazu für die Drehzahlerfassung entwickelte und inzwischen gebaute Apparatur ist bereits erprobt worden. Dabei zeigte sich, daß bis in die untersten Drehzahlbereiche ( $0,3 \frac{U}{s}$ ) eine Genauigkeit von mindestens 1% zu erzielen ist. Das mit einer Digitalanzeige ausgestattete Gerät läßt sich bei der Messung kleiner und kleinster Drehzahlen universell einsetzen, ist also nicht nur in Verbindung mit dem "Regelbaren Kameraantrieb" zu verwenden.

#### E 217 - Solarzellengenerator

Zur Ladung von Kameraakkumulatoren durch Umwandlung des Sonnenlichts in elektrische Energie wurde eine sogenannte "Solarbatterie" gebaut, die leicht transportabel in den vorhandenen Kameratransportkisten mitgeführt werden kann.

#### E 218 - Elektronische Signalumsetzung

Das zur Durchführung komputergesteuerter Bildschirmaufnahmen entwickelte Interface bedarf weiterer Adaptionsmöglichkeiten. Das Vorhaben wird weitergeführt.

#### E 219 - Makroaufnahmeapparatur

Im Bereich zoologischer und botanischer Makroaufnahmen wird eine Aufnahmeanordnung mit veränderlichem Abbildungsmaßstab und dabei konstanter Schärfenebene benötigt. Die Anlage, die im wesentlichen fertiggestellt werden konnte, bedarf einiger kleinerer Veränderungen, so daß das Vorhaben weitergeführt wird.

#### E 220 - Scheinwerfervorschaltgerät

Durch ein Vorschaltgerät sollen die Einschaltströme bei intermittierenden Filmaufnahmen (Rafferbetrieb) herabgesetzt werden. Während der Standphase brennen die Lampen mit herabgesetzter Spannung. Im Moment der Aufnahme werden sie auf volle Helligkeit geschaltet. Es wurden 4 Geräte gebaut, die jeweils für eine Leistung von 3000 Watt ausgelegt sind.

#### E 221 - Spiegelreflexsuchersystem

Mit dem Einbau eines Strahlenteilers in den Blendengetriebeblock einer Askania-Z-Kamera sollte die Möglichkeit geschaffen werden, auch bei Verwendung von Farbfilm, Schärfe und Bild-Ausschnitt während der Aufnahme zu kontrollieren. Mit dem inzwischen fertiggestellten Suchersystem konnten erste Versuchsaufnahmen durchgeführt werden.

E 222 - Optische Richt- und Kopierbank

Zur Herstellung vorführfähiger Filme auf der Grundlage ungerichteter Drehspiegel-Kameraaufnahmen (35 mm) oder Phasenbildern jeglicher Art auf undurchsichtiger Vorlage soll eine Einrichtung gebaut werden, die auf dem Umwege einer Videoaufzeichnung die notwendige XY-Ausrichtung der Einzelbildvorlagen gestattet. Die Anlage ist in Bau. Das Vorhaben wird weitergeführt.

E 223 - Lampenklimateisierung

Die Klimatisierung eines Aufnahme-raumes soll verhindern, daß die durch das Wachstumslicht erzeugte Wärme die Wachstumsbedingungen der aufzunehmenden botanischen Objekte negativ beeinflußt. Es ist geplant, zwei Lampen als vom Aufnahme-raum abgetrennte Systeme mit einem Luftstrom zu kühlen. Das Vorhaben wird weitergeführt.

E 224 - Video-Impulsgeber

Zum Betrieb des 1"-Ampex-Recorders und anderer Videoapparaturen ist bei Aufnahme- und Wiedergabebetrieb ein externes Video-Impulssignalgemisch erforderlich, welches bisher der Philips-Telecine-Farbkamera entnommen wurde. Um die Lebensdauer dieser Kamera nicht unnötig zu verkürzen und den Einsatz z.B. des Ampex-Recorders auch außerhalb des Hauses gewährleisten zu können, ist der Bau eines Video-Impulsgebers erforderlich. Das Vorhaben wird fortgeführt.

Zusammenstellung der 1979 entstandenen Geräte und Einrichtungen.

<u>E-Nummer</u>	<u>Kurzbezeichnung für Inventur</u>
E 203	Tageslichtzeitraffer Nr. 2
E 211	Bildfensterprüfgerät
E 217	Solarzellengenerator
E 220	Scheinwerfervorschaltgerät (4 Stück)
E 221	Spiegelreflexsuchersystem



## 5.0 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des IWF hat sich 1979, dem fünften Jahr ihres Bestehens, weiter konsolidiert. Einige Tätigkeiten, wie Pressearbeit, Herausgabe von IWF aktuell, Festivalbeschickung, Messe- und Kongreßaktivitäten, sowie die Gästebetreuung im IWF haben nach einer Aufbauphase nunmehr einen bestimmten Umfang und einen bestimmten Stellenwert erreicht. Andere Bereiche, wie die Zusammenarbeit mit den Fernsehanstalten, die grundlegende Neugestaltung des IWF-Designs im gesamten Schrifttum oder die Konzeption von IWF-Ausstellungen wurden neu angegangen und befinden sich in einer Entwicklungsphase.

Im einzelnen wurden folgende Arbeiten durch- oder fortgeführt:

### Redaktionelle Arbeit

Im April und Oktober erschienen Ausgaben des Instituts-Mitteilungsblattes IWF aktuell in Auflagenhöhe von jeweils 4500 Exemplaren. Auch in seinem vierten Erscheinungsjahr ist das Blatt in nahezu unveränderter Form erstellt worden. Trotz seines Erfolges bei der Leserschaft erscheinen erste leichte Korrekturen in der Konzeption angebracht zu sein.

Der Versuch, die wissenschaftliche Zeitschrift RESEARCH FILM - FILM DE RECHERCHE - FORSCHUNGSFILM durch eine kostengünstigere Neugestaltung am Leben zu erhalten, bereitete im Berichtsjahr Schwierigkeiten. Nachdem 1979 keine Ausgabe erschienen ist, könnte die Zeitschrift, vorausgesetzt es liegen geeignete Manuskripte vor, in einer neuen Auflage erscheinen.

### Messen und Ausstellungen

Die 1978 begonnene Beteiligung an Messen durch einen eigenen IWF-Stand wurde 1979 während der 'didacta' vom 25.3. bis 1.4. in Düsseldorf fortgesetzt. Auch hier bestand nicht nur wieder eine direkte räumliche Nachbarschaft zum FWU-Stand, sondern auch eine gute gestalterische Analogie der beiden Ausstellungsstände. Nach den ersten Erfahrungen wurde beschlossen, die Messetätigkeit des IWF auf Visodata, photokina und didacta (jeweils alle 2 Jahre) zu beschränken.

Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit war am 31.1.79 zur Eröffnung der Ausstellung "Steinzeit heute", die im Berliner Völkerkundemuseum gezeigt wurde und in der Dr. Simon seine Arbeit in Neuguinea mitdarstellte, zugegen und vertrat die Interessen des IWF während einer Pressekonferenz.

#### Medienarbeit

Die Presse berichtete 1979 mehrfach über das Institut. Quellen für diese Zeitungsberichte waren sowohl IWF aktuell als auch persönliche Gespräche mit Journalisten.

Am 17./18.5.79 fand im IWF eine Arbeitskonferenz zum Thema "Zusammenarbeit ARD und IWF" statt. Gekommen waren Fernseh-wissenschaftsredakteure von acht Fernsehanstalten. Aufgrund dieser Zusammenkunft ergaben sich bereits mehrere Kooperationen zwischen verschiedenen Mitarbeitern des IWF und Wissenschaftsredakteuren des Fernsehens.

Eine 45-Minuten-Sendung über die Filmexpedition des IWF nach Neuguinea wurde von Dr. Simon selbst moderiert. Sie wird im Januar 1980 im III. Programm des NDR ausgestrahlt.

#### Filmkongresse und -festivals

Auch 1979 wurden vom IWF zahlreiche nationale und internationale Filmkongresse und -festivals beschickt. Zahlreiche IWF-Filme erhielten Diplome. Auf diese Weise besteht vor allem für ausländische Filmer ein beständiges Informationsangebot über die IWF-Produktion.

## 6.0 Vertrieb

Wie aus den Übersichten von 6.1 bis 6.2 hervorgeht, hat sich der Verleih und Verkauf der Filme in das In- und Ausland gegenüber dem Vorjahr unterschiedlich verändert. Von allen Schwankungen hebt sich der Anstieg im Verleih an die inländischen Hochschulen, den eigentlichen Adressaten der IWF-Filme, ab.

Alle genannten Zahlen lassen jedoch keine Beurteilung über den Einsatz sowie den Nutzen der Filme zu.

## 6.1 Übersicht über Verkauf und Verleih

Fachgebiete (Verzeichnis)	Unter- richts- filme	Enzyklo- pädie- filme	Geschichts- filme	Kurz- filme	Sonder- archiv- filme	Gesamt
<u>1. Verkauf</u>						
B = Biologie	358	257	-	62	1	678 Kopien
M = Medizin	143	27	-	57	2	229 Kopien
N = Naturwissen- schaft/Technik	180	73	-	-	15	268 Kopien
G = Geschichte + Erziehungswiss.	3	-	60	12	11	86 Kopien
V = Ethnologie	15	240	-	-	-	255 Kopien
	699	597	60	131	29	1516 Kopien
<u>2. Verleih</u>						
B = Biologie	5055	4033	-	3	863	9954 Kopien
M = Medizin	3147	539	7	14	2172	5879 Kopien
N = Naturwissen- schaft/Technik	1045	248	-	-	1084	2413 Kopien
G = Geschichte + Erziehungswiss.	60	-	559	-	383	1002 Kopien
V = Ethnologie	220	2260	-	-	378	2858 Kopien
	9527	7116	566	17	4880	22106 Kopien
	= 7740 Sendungen					

6.2 Verkauf im Geschäftsjahr 1979 ins Ausland  
(Länderübersicht)

Im Jahre 1979 wurden 657 Kopien (Vorjahr 695 Kopien) in folgende Länder verkauft:

	<u>1978</u>	<u>1979</u>
Australien	5	1
Belgien	13	18
Bolivien	-	2
China	70	-
Dänemark	4	-
Finnland	4	-
Frankreich	5	19
Griechenland	-	2
Großbritannien	6	6
Indien	-	6
Iran	3	-
Irak	9	-
Irland	-	2
Israel	1	-
Italien	24	10
Japan	131	209
Kanada	97	1
Luxemburg	1	-
Malawi	-	4
Mozambique	-	8
Niederlande	51	47
Norwegen	2	-
Österreich	51	64
Portugal	26	48
Schweden	6	5
Schweiz	50	134
Spanien	43	29
Tschechoslowakei	1	-
Türkei	3	8
Ungarn	31	1
USA	58	33
	<u>695 Kopien</u>	<u>657 Kopien*</u>
	=====	=====

\* Die Differenz von 63 Kopien gegenüber der unter 6.4 VERKAUF, Spalte 5 (Ausland), letzte Zeile genannten Anzahl von 594 Kopien ergibt sich daraus, daß die Filmspenden nach Portugal und Spanien dort unter 1. Stellen aufgeführt sind, da es buchungsmäßig Inlandsverkäufe waren. Weitere 11 in die Schweiz verkaufte Kopien wurden computermäßig nicht erfaßt.

6.3 Verleih im Geschäftsjahr 1979 ins Ausland  
(Länderübersicht)

Im Jahre 1979 wurden 913 Kopien (Vorjahr 1055 Kopien) in folgende Länder verliehen:

	<u>1978</u>	<u>1979</u>
Ägypten	26	-
Argentinien	2	-
Australien	-	39
Belgien	56	73
Brasilien	6	1
Chile	87	-
Dänemark	14	44
Finnland	-	4
Frankreich	18	38
Großbritannien	107	74
Indien	4	26
Indonesien	-	4
Iran	-	1
Island	1	1
Israel	9	4
Italien	20	107
Japan	1	33
Jugoslawien	-	15
Kanada	2	2
Luxemburg	9	3
Marokko	-	10
Niederlande	44	70
Norwegen	6	1
Obervolta	-	41
Österreich	150	80
Polen	12	3
Portugal	5	-
Schweden	46	41
Schweiz	256	128
Spanien	5	11
Südafrika	5	-
Tanzania	4	-
Tschechoslowakei	6	20
Tunesien	22	2
Türkei	22	-
UdSSR	-	1
Ungarn	1	-
USA	85	36
Venezuela	2	-
Zaire	7	-
Zypern	15	-
	<hr/>	<hr/>
	1055 Kopien	913 Kopien
	=====	=====

Die Differenz von 96 Kopien gegenüber der unter 6.4 VERLEIH, Spalte 5, letzte Zeile genannten Anzahl von 817 Kopien ergibt sich daraus, daß der Verleih an ausländische Goethe-Institute, der über die Zentrale in München abgewickelt wurde, dort unter 1. Stellen aufgeführt ist.



6.4 Übersicht VERKAUF-VERLEIH 1966 - 1979

	Hochschulen	1.Stellen	2.Stellen	Ausland	Gesamt	
<u>VERKAUF</u>						
1966	372	130	109	658	1.269	Kopien
1967	319	430	84	1.199	2.032	"
1968	229	209	63	1.161	1.662	"
1969	319	241	45	867	1.472	"
1970	411	387	37	852	1.687	"
1971	407	319	58	2.670	3.454	"
1972	261	388	64	1.416	2.129	"
1973	413	501	48	1.177	2.139	"
1974	304	318	61	1.887	2.570	"
1975	488	505	29	1.341	2.363	"
1976	398	687	135	1.070	2.290	"
1977	601	439	62	903	2.005	"
1978	711	344	38	695	1.788	"
1979	409	444	69	594	1.516	"
 <u>VERLEIH</u>						
1966	3.887	1.748	1.398	689	7.722	Kopien
1967	4.396	2.182	1.019	1.002	8.599	"
1968	4.595	2.400	1.193	869	9.057	"
1969	4.964	2.984	1.170	725	9.843	"
1970	5.693	3.426	1.317	876	11.312	"
1971	6.160	3.814	1.264	898	12.136	"
1972	7.056	4.358	1.417	856	13.687	"
1973	7.093	4.759	1.681	839	14.372	"
1974	7.483	5.348	868	631	14.330	"
1975	8.683	6.619	679	538	16.519	"
1976	9.607	6.980	457	615	17.659	"
1977	12.522	7.038	655	906	21.121	"
1978	12.186	7.929	708	1.055	21.878	"
1979	12.958	7.581	750	817	22.106	"

1.Stellen = Bildungseinrichtungen

2.Stellen = sonstige Benutzer

7.0 Arbeitskontakte mit Institutionen aus Forschung und Lehre (Inland)

7.1 Allgemeines

Neben der Betreuung von Forschungs- und Hochschulunterrichts-Filmvorhaben haben die einzelnen Referenten und Mitarbeiter des Aufnahmediendienstes sowie die Geschäftsführer zahlreiche Kontakte zu Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Institutionen und Einzelpersonlichkeiten gepflegt und durch die Teilnahme an Tagungen, Filmvorführungen, Fortbildungskursen, Besuchen und Besucherbetreuung einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit des IWF geleistet. Im einzelnen seien einige Aktivitäten als Beispiele aufgeführt:

7.2 Teilnahme an Tagungen und Kolloquien

Sonderausstellung "Steinzeit heute" in Berlin, März (Dr. Simon)  
Versammlung der Anatomischen Gesellschaft in Regensburg, März (Dr. Klose)

Jahreskongreß der International Scientific Film Association (ISFA) in Tokyo, April (Dr. Höfling, H. Große)

Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Gießen, April (Dr. Glatzer)

Tagung "Historical Realities and the Feature film" in Bielefeld, Mai (Fr. Spormann-Lorenz)

Tagung der Deutschen Gesellschaft zum Studium der Fertilität und Sterilität in Kiel, Mai (Dr. Höfling)

Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Regensburg, Juni (Dr. Kuczka, Dr. Haarhaus)

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Optik in Bad Harzburg, Juni (Dr. Glatzer)

Kongreß der Internationalen Vereinigung für Semiotik in Wien, Juli (Dr. Kalkofen)

Kongreß der International Association for Audio-Visual Media in Historical Research and Education (IAMHIST) in Amersfoort, Niederlande, September (Dr. Dolezel)

Hauptversammlung der Gesellschaft Deutscher Chemiker in Berlin, September (Dr. Glatzer)

Tagung der Hessischen Gesellschaft für Mikroskopie in Gießen, September (Dr. Glatzer)

Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Selbstmordverhütung in Göttingen, Oktober (H. Pils)

Sitzungen der CHEMS Projektgruppe in Hannover fanden im März, Mai, Juli und September statt (Dr. Glatzer)

Im Jahr 1979 wurden insgesamt 377 Dienstreisen, z.T. in Gruppen zu Besprechungen oder Aufnahmen, von Institutsangehörigen unternommen (ausgenommen die Geschäftsführung), zum weitüberwiegenden Teil im Rahmen von Produktionsvorhaben.

### 7.3 Symposien - Seminare - Vorträge

Im Rahmen einer Ausstellung "33 Jahre Wilhelminenberg" fand in Wien im April ein Symposium zu Fragen der Kulturethnologie statt. (Dr. Simon)

Auf Einladung der Société suisse d'ethnologie wurde im Oktober in Neuchatel (Schweiz) ein Kompaktseminar über audiovisuelle Dokumentation in der Ethnologie veranstaltet, an dem das Referat Ethnologie mit Vorträgen beteiligt war.

Ebenfalls mit einem Vortrag war das Referat Psychologie an einem UNESCO-Seminar über die "Role of Audio-Visual Media in Interdisciplinary Research on Perception of the Environment" in Paris im Dezember vertreten.

In Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Völkerkunde der Universität Göttingen und dem IWF wurde vom 2. - 12. Juli 1979 im Institut wiederum ein zweiwöchiges Filmseminar mit 11 Studenten über "Theorie und Praxis des ethnographischen Films" durchgeführt, das alle 2 - 3 Jahre unter Leitung von Prof. Fuchs als Blockseminar im Anschluß an das Sommersemester stattfindet.

Im Juli 1979 hat der Institutsdirektor Dozenten und Studenten der Universität Göttingen im Kolloquium der Botanischen Anstalten mit Hilfe von Forschungs- und Hochschulunterrichtsfilmen einen Einblick in die Arbeit des Instituts für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen gegeben.

An der Universität Marburg, Fachbereich Geschichtswissenschaften wurde durch den Referenten für Geschichte des Instituts eine wöchentlich zweistündige Filmübung zum Thema "Die Juden Osteuropas und das Dritte Reich" im Rahmen eines Seminars abgehalten.

#### 7.4 Fortbildung der Mitarbeiter

Interessierten Mitarbeitern wurde wiederum Gelegenheit gegeben, an weiterbildenden Kursen teilzunehmen:

Kurs der Mikroskopie im Institut für Wissenschaftliche Mikroskopie der Universität Tübingen im Oktober, Thema "Theorie und Praxis der allgemeinen mikroskopischen Gerätekunde" (H. Kaeding).

Technische Besprechung und Vorstellung der Neuentwicklung eines programmierbaren 16 mm - Projektors durch Fa./Inst. Film- und Dokumentations-GmbH "Blick in die Welt" im IWF (verschiedene Mitarbeiter).

## 7.7 Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

### IWF-Selbstdarstellung

Nachdem in den vergangenen Jahren durch die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts eine Form der Selbstdarstellung gefunden wurde, sollte nunmehr für die graphische Darstellungsform ein einheitliches Konzept entwickelt werden. Zu diesem Zwecke wurde Kontakt mit der Hochschule für Gestaltung in Offenbach (Prof. Eisenbeis) aufgenommen.

### Ausstellung "Kinematographie"

Zusammen mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (IfA), Stuttgart, wurde eine Ausstellung "Kinematographie in Forschung und Lehre" konzipiert. Die Ausstellung soll 1980 durch das Referat Öffentlichkeitsarbeit zusammengestellt und vom IfA finanziert werden und anschließend als Wanderausstellung den Goethe-Instituten in aller Welt zur Verfügung stehen.

### FWU / Landesbildstellen

#### Bericht über Zusammenarbeit für die KMK

Im März '79 fand eine Sitzung des gemeinsamen Ausschusses FWU/IWF (Vertreter der Aufsichtsgremien und Mitglieder der Geschäftsführung beider Institute) statt, um einen weiteren Bericht für die Kultusministerkonferenz auszuarbeiten, der im Einzelnen über Ergebnisse der früheren und künftigen Aktivitäten beider Institute informiert.

#### Planung einer Landesbildstellenleiter-Tagung

Am 5.6.1979 fand eine Besprechung mit Herrn Prof. W. Cappel und den Direktoren der Landesbildstellen Niedersachsen Herrn H. Panthen und Herrn Beddig im IWF statt. Sie diente der Vorbereitung der für die Zeit vom 24. - 26.6.1980 vorgesehenen Tagung der Direktoren der Landesbildstellen im Institut; dabei sollen auch die Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zwischen der Bildstellenorganisation und dem IWF erörtert werden.

### Wissenschaftsredakteure des Fernsehens

Entsprechend der Anregung von Dr. Chr. Hodler einerseits und dem Vorsitzenden der ARD andererseits, fand im Mai 1979 im IWF eine Konferenz zwischen den Fernsehanstalten und dem



IWF statt. Elf Wissenschaftsredakteure der ARD und des ZDF besichtigten eingehend das Institut und besprachen mit der Geschäftsführung und IWF-Mitarbeitern Probleme und Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Das 2-tägige Gespräch zwischen den Fernsehredakteuren und den IWF-Mitarbeitern hat eine Fülle von Anregungen und persönlichen Kontakten ergeben, die künftig auf eine einfachere und reibungslosere Zusammenarbeit hoffen läßt.

#### West-Irian-Ausstellung

Über schon vorliegende Ergebnisse des Gesamtprojektes West-Irian wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Sonderausstellung im Berliner Museum für Völkerkunde in der 1. Jahreshälfte 1979 informiert. Das IWF hat sich an dieser Ausstellung beteiligt und das Filmprojekt durch Fotomaterial und die bisher fertiggestellten Filmeinheiten ausschnittsweise auf Videokopien vorgestellt.

Im Frühjahr '80 soll die Ausstellung in einer gekürzten Form im Wissenschaftszentrum in Bonn gezeigt werden; das IWF wird mit Videokopien vertreten sein.

#### Bundesarchiv Koblenz

Anlässlich eines Besuches beim Bundesarchiv Koblenz wurden Fragen einer künftigen intensiveren Zusammenarbeit erörtert. Das Institut ist u.a. daran interessiert, dem BA bestimmte Filmmaterialien zur Auslagerung und archivischen Betreuung zu übergeben.

#### DFG-finanziertes Kamerun-Projekt

Mit finanzieller Unterstützung durch die DFG haben ein Fachwissenschaftler und ein kommerziell arbeitender Kameramann eine Filmdokumentation-Expedition im Kamerun durchgeführt. Das entstandene Filmmaterial wurde jetzt dem Institut mit dem Angebot der Veröffentlichung zur Einlagerung übergeben; es wird zu prüfen sein, ob und in welchem Umfang eine Veröffentlichung erfolgen kann.

## 8.0 Arbeitskontakte mit dem Ausland

### 8.1 ISFA-Kongreß

Im April '79 haben 2 Mitglieder des Instituts und der Institutsdirektor an dem alljährlich stattfindenden Kongreß der International Scientific Film Association in Tokyo teilgenommen. Die Bundesrepublik Deutschland ist durch das IWF als nationale Einrichtung vertreten worden.

Während des Kongresses und Festivals im April wurden 219 Filme gezeigt, darunter 25 aus der Bundesrepublik. Von den deutschen Beiträgen erhielten sechs eine Auszeichnung, insgesamt wurden 22 Filme in Anwesenheit des japanischen Kronprinzenpaares und mehrerer japanischer Staatsminister prämiert.

Für die Mitarbeiter des IWF war die Teilnahme an dem Kongreß insofern wichtig, als von deutscher Seite erstmalig seit Bestehen der ISFA eine Einladung für den nächsten ISFA-Kongreß 1980 nach Köln ausgesprochen worden ist. Das IWF plant, federführend diese Veranstaltung im Rahmen der photokina '80 zu organisieren.

### 8.2 ICEM-Kongreß

Vom 4. - 6.10.1979 nahm Herr Dr. Luthardt an dem Kongreß des International Council for Educational Media (ICEM) in Genf über das Thema "Audiovisuelle Medien - Lerngegenstand und Lehrmittel" teil. Das Institut ist assoziiertes Mitglied dieser Vereinigung, die im regelmäßigen Kontakt über unser Angebot informiert werden soll.

### 8.3 Goethe-Institut

Aufgrund eines Auftrages des Goethe-Instituts haben der Institutsdirektor im April, sowie der Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Mai, Vortragsreisen nach Indien und Singapur, sowie nach Brasilien unternommen, mit dem Ziel, den wissenschaftlichen Film in verschiedenen Fachbereichen, zumeist an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Fortsetzung der Öffentlichkeitsarbeit für das Institut im Ausland zu propagieren.

8.4 Förderung durch das Auswärtige Amt

Das Auswärtige Amt hat die Mittel für Filmspenden (Madrid, Lissabon) bereitgestellt und weitere Förderungen (Buenos Aires, Türkei) in Aussicht gestellt. Außerdem wurden Mittel für zwei Mitarbeiter zur Teilnahme am ISFA-Kongreß in Tokyo bewilligt.

8.5 Österreichische Akademie der Wissenschaften

Im Rahmen eines kleineren Festaktes wurden dem Akademiemitglied und Nobelpreisträger Prof.Dr.Dr. Konrad Lorenz Anfang Dezember in Wien eine Reihe von Persönlichkeitsaufnahmen übergeben, die das Institut, Referat Historische Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Wien (Leitung Doz. Dr. B. Lötsch) hergestellt haben.

9.0 ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

9.1 Sitzungen des Redaktionsausschusses / Satzungsentwurf

Der Redaktionsausschuß der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA hat im März '79 im IWF, sowie im April bei den Japan Archives in Tokyo getagt, mit den Zielen, neue EC-Filme für eine Veröffentlichung zu akzeptieren, sowie eine Neuorganisation dieser Institution herbeizuführen, die ihren Niederschlag in einer neuen Satzung finden wird. Diese Veranstaltungen waren notwendig, da die Zuwendungsgeber des IWF die Frage der finanziellen Beteiligung des IWF im Hinblick auf die ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA neu gestellt haben.

Als wichtigstes Folge-Ergebnis der Sitzungen des Redaktionsausschusses resultiert ein neues Statut der EC. Es wurde von Herrn Hofrat Prof. Dr. Burkert, Wien, zusammen mit der Geschäftsführung des IWF als Entwurf konzipiert. Auf Bitten des IWF hin hat Herr Ministerialdirigent Dr. Hodler vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der in seiner Funktion als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des IWF in der Göttinger Sitzung die Auffassung der Aufsichtsgremien zur Neukonstruktion der EC dargelegt hat, den Entwurf mit Empfehlungen überarbeitet. Im November haben die Aufsichtsgremien des IWF ihre generelle Zustimmung zu dem Entwurf gegeben, unter der Voraussetzung, daß auch der Redaktionsausschuß seine Zustimmung gibt, und das IWF lt. §3 mit der Weiterführung der Aufgaben der EC betraut wird.

Die nächste Sitzung des Redaktionsausschusses und der Archivleiter soll Ende Mai '80 in Wien stattfinden.

9.2 Filmübersicht

Die ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA umfaßte (Stand vom 31.12.1979) 2.547 Filmeinheiten, die aus folgenden Ländern stammen:

Australien	2
Belgien	13
Brasilien	7
Chile	1
CSSR	5
Deutschland	2.071
Dänemark	14
England	8
Frankreich	15
Griechenland	1
Italien	7
Japan	11
Jugoslawien	1
Kanada	7
Libanon	1
Lichtenstein	6
Niederlande	50
Norwegen	11
Österreich	165
Polen	1
Schweiz	88
State of Domenica	1
Türkei	2
Ungarn	3
Uruguay	2
USA	48
Venezuela	6
	<hr/>
	2.547

Fachlich teilen sich die Einheiten wie folgt auf:

Sektion Biologie	1.119
Sektion Ethnologie	1.257
Sektion Technische Wissenschaften	171
	<hr/>
	2.547
	=====

10.0 Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse

10.1 Rahmenvereinbarung Forschungsförderung

Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 1977 nach der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91b GG (Rahmenvereinbarung Forschungsförderung) vom 28. November 1975 und der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung (Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen) vom 5./6. Mai 1977 als Einrichtung mit Servicefunktion für die Forschung gefördert.

10.2 Wirtschaftsplan für das Jahr 1979

Die Gesellschafterversammlung hat in der Sitzung am 11.12.1978 den Zuwendungsbedarf für das Jahr 1979 in Höhe von DM 6.748.800,-- festgestellt. Dieser Betrag wurde wie folgt aufgegliedert:

Zuwendung vom Bund	DM 3.387.050,--
Zuwendung von den Ländern	DM 3.361.750,--.

10.4 Gesellschaftsorgane

10.41 Gesellschafter des Instituts sind die Bundesländer

Baden-Württemberg

Bayern

Berlin

Bremen

Hamburg

Hessen

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz

Schleswig-Holstein

Es fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am  
20.11.1979 in Göttingen statt.

10.42 Der Aufsichtsrat des Instituts setzt sich wie folgt zusammen:

Ltd. Ministerialrat Helmut Breitmaier  
Stuttgart

Ministerialrat Walter Haßmann  
Bonn

Ministerialdirigent Dr. Christian Hodler                      stellvertretender  
Hannover    Vorsitzender

Regierungsdirektor Dr. Joachim Kern  
München

Ltd. Ministerialrat Dr. Kurt Kettner  
Wiesbaden

Ltd. Regierungsdirektor Uwe Nordmann  
Hamburg

Ltd. Ministerialrat Otto Ernst Sievers                      Vorsitzender  
Düsseldorf

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu Sitzungen am  
10.2., 25.9. und 19.11. zusammen

10.43 Geschäftsführung

Dr. phil.nat. Hans-Karl Galle, Institutsdirektor, Göttingen

Dr. jur. Albrecht Luthardt, Geschäftsführer, Göttingen

#### 10.44 Beirat

Der wissenschaftliche Beirat des Instituts trat am 28. Juni 1979 zu einer Sitzung zusammen.

Beratungsgegenstand war u.a. das Entwicklungsprogramm des Instituts für die Jahre 1980 - 84. Der Beirat gab ein Votum für die Beschlußfassung der Gesellschafterversammlung ab.

Die Gesellschafterversammlung wählte am 20.11.1979 als Nachfolger für die ausgeschiedenen Mitglieder Dr. Koch und Dr. Littmann die Herren Prof. Dr. W. Dostal und Dipl.-Ing. Bofinger in den wissenschaftlichen Beirat. Außerdem wurde Herr Professor Dr. Dobrinski als weiteres Mitglied in den wissenschaftlichen Beirat gewählt.

Mitglieder des Beirats sind die nachstehend genannten Persönlichkeiten:

Vorsitzender: Prof. Dr. Altevogt, Zoologisches Institut der Universität Münster.

Stellvertreter-

der Vorsitzender: Prof. Dr. Henatsch, Direktor des Physiologischen Instituts der Universität Göttingen

#### Mitglieder aus wissenschaftlichen Institutionen

Westdeutsche Rektorenkonferenz	Prof.Dr.rer.nat.H.Seidel Altrector der Technischen Universität Hannover, Vizepräsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz Hannover
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Dr. Müller-Daehn Leiter des Bereichs II (Allgemeine Forschungsförderung), Bonn
Wissenschaftsrat	Prof.Dr.med.Weiss, Physiologisches Institut der Universität Kiel
Fernuniversität Hagen	Gründungsrector Prof.Dr.Peters Hagen



Rundfunkanstalten	Prof. Dr. H. Bausch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk- anstalten der Bundesrepublik Deutsch- land, Stuttgart
Deutsches Institut für Fernstudien	Prof. Dr. G. Dohmen, Direktor des DIF Tübingen
<u>Fachorientierte Mitglieder</u>	
Biologie	Prof. Dr. K. Lorenz Institut für vergl. Verhaltensforschung Altenberg, Österreich
Botanik	Prof. Dr. O. Kiermayer Botanisches Institut der Universität Salzburg
Chemie	Prof. Dr. W. Beyermann Institut für Anorganische und Analy- tische Chemie der Universität Mainz
Geschichte	Prof. Dr. R. Koselleck Ordinarius für Allgemeine Geschichte, Historik der Universität Bielefeld
Mathematik	Prof. Dr. M. Barner Direktor des Mathematischen Instituts der Universität Freiburg
Medizin	Prof. Dr. H. D. Henatsch Direktor des Physiologischen Instituts der Universität Göttingen  Frau Prof. Dr. med. L. Gerhard Direktor des Instituts für Neuropatho- logie der Gesamthochschule Essen
Pädagogik	Prof. Dr. K. H. Flehsig Direktor des Pädagogischen Seminars der Universität Göttingen
Physik	Prof. Dr. W. Martienssen Direktor des Physikalischen Instituts der Universität Frankfurt
Psychologie	Prof. Dr. K. R. Scherer Fachbereich 06 Psychologie der Justus-Liebig - Universität Gießen
Technik	Prof. Dr. B. Ilschner Vorstand am Institut für Werkstoff- wissenschaften der Universität Erlangen/Nürnberg

Technik

Prof.Dr.rer.nat. H. Seidel  
Altrector der Technischen Universität  
Hannover

Prof.Dr.P.Dobrinski  
Fachbereichsleiter für Elektrotechnik  
der Technischen Fachhochschule  
Hannover

Völkerkunde

Prof. Dr.P.Fuchs  
Institut für Völkerkunde der Universi-  
tät Göttingen

Prof. Dr.W.Dostal  
Ordinarius für Ethnologie und Direktor  
des Instituts für Völkerkunde d.  
Universität Wien

Zoologie

Prof. Dr.R.Altevogt  
Zoologisches Institut der Universität  
Münster

Mitglieder aus der Wissenschaft

Friedr.Krupp Hüttenwerk  
AG, Bochum

Dr.-Ing.R.Kunz  
Vorstandsmitglied

Agfa-AG (Holding),  
Leverkusen

Dr.E.Lindemann  
Mitglied des Vorstandes

Siemens AG, München

Dr.H.Pfisterer  
Direktor im Zentralbereich Technik,  
München

Carl Zeiss, Göttingen

Dipl.-Ing. K.H.Bofinger  
Göttingen

10.5 Beteiligungsverhältnis und Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert DM 100.000,-- und ist voll eingezahlt. Es werden hiervon jeweils DM 10.000,-- von den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein gehalten.

10.6 Personalstand

Im Institut waren 96 Mitarbeiter in folgenden Bereichen beschäftigt:

Geschäftsführer	2
Abteilungsleiter, Referenten	18
Aufnahmedienst und technisches Personal	38
Büro- und Verwaltungs- personal	25
Hauspersonal, Kraftfahrer	13
Auszubildende	-
	—
	96

Es wurden im Laufe des Jahres 1979 eingestellt:

Frau Astrid Busse	am	1. 5.1979	als Übersetzerin
Herr Dr. Stefan Dolezel	am	1. 9.1979	als Referent für Geschichte
Frau Ingrid Funke	am	1.10.1979	als Sekretärin
Herr Jürgen Kaeding	am	1. 3.1979	als Kameramann (Mikro)
Frau Birgit Klaus	am	1. 7.1979	als Buchhalterin

Es schieden in dieser Zeit aus:

Herr Norbert Bolz	am	31. 7.1979	als Auszubildender
Frau Margarete Dräger	am	31.10.1979	als Raumpflegerin
Frau Heidemarie Holzmann	am	30. 6.1979	als Sekretärin
Frau Erika Klekow	am	31. 5.1979	als Übersetzerin
Frau Sabine Lortzing	am	30. 6.1979	als Bibliothekarin
Herr Carl Ludwig	am	30.11.1979	als Kameramann (Mikro)
Frau Ursula Spormann-Lorenz	am	30. 6.1979	als Referentin für Geschichte